

NIEDERSCHRIFT

über die am Dienstag, den 15.09.2026, um 19:30 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Agrargemeinschaft stattgefundene 502. Sitzung des Ausschusses mit folgender

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der 501. Sitzung des Ausschusses
3. Berichte des Obmanns und des Betriebsleiters
4. Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Stellungnahme zum Behördenverfahren zur beabsichtigten Generalerneuerung der 220-kV-Leitung zwischen Bürs und Hohenweiler (sogenannte „Herbertinger-Leitung“) durch die illwerke vkw AG.
5. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Verein „Verband Vorarlberger Agrargemeinschaften“.
6. Neuaufnahme / Wiederaufnahme
7. Allfälliges

Anwesende:

Ausschussmitglieder (ASM):

ASM Ing. Salomon Rainer, Teichgasse 1/4
ASM Plangg Wilfried, Zimbastraße 6
ASM DI Wachter Armin, Am Gufel 2a
ASM Mair Kathrin, Unterrainweg 14/14
ASM Grass Alexander, Unterrainweg 99
ASM Tschugmell Florian, Aulandweg 8
ASM Wachter Herbert, Rätikonstraße 2/1
ASM-Ers. Thaler Herbert, Pfarrgasse 2, anstelle von ASM Wachter Erwin
ASM BGM Bucher Georg, Rudigierstraße 12

Aufsichtsratsmitglieder (ARM):

ARM Jenni Wolfgang, Gamplumweg 3a
ARM BEd Vonblon-Bürkle Sabrina, Schafsweg 1
ARM Ebster Werner, Rudigierstraße 15
ARM Plangg Werner, Illstraße 28

Ausschuss- und Aufsichtsrats-Ersatzmitglieder:

ASM-Ers. Rettenberger Michael, Schafsweg 13, Tel: 0664-8015986228
ASM-Ers. Burtcher Isolde, Unterrainweg 58, Tel: 0664-73168613
ARM-Ers. Meyer Martin, Laschierweg 2b, Tel: 0664-9180035
ARM-Ers. Witwer Paulus, Brandnerstraße 10/1, Tel: 0664-4516158

Betriebsleiter Stellvertreter

Wachter Dominic

Entschuldigt: Betriebsleiter Bethold Michael, ASM Wachter Erwin, ASM-Ers. Witwer Manuel

1. Begrüßung

Der Obmann begrüßt die Anwesenden, bedankt sich für das Kommen und eröffnet um 19:30 Uhr die 502. Sitzung des Verwaltungsausschusses der Agrargemeinschaft Bürs.

Die Tagesordnung wurde mit dem Einladungsschreiben vom 3. September 2026 per E-Mail rechtzeitig übermittelt.

Die Beschlussfähigkeit ist durch die Anwesenheit von mehr als vier Ausschussmitgliedern gegeben.

Der Obmann stellt zu Beginn den Antrag, als zusätzlichen Tagesordnungspunkt 7. die *„Beratung und Beschlussfassung über die Abhaltung einer außerordentlichen Vollversammlung und die Tagesordnung zur außerordentlichen Versammlung zu genehmigen“*, aufzunehmen.

Allfälliges wäre dann der Tagesordnungspunkt 8.

Der Antrag des Obmanns wird **einstimmig** angenommen.

Nach Ergänzung der Tagesordnung lautet diese wie folgt:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der 501. Sitzung des Ausschusses.
3. Berichte des Obmanns und des Betriebsleiters.
4. Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Stellungnahme zum Behördenverfahren zur beabsichtigten Generalerneuerung der 220-kV-Leitung zwischen Bürs und Hohenweiler (sogenannte „Herbertinger-Leitung“) durch die illwerke vkw AG.
5. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Verein „Verband Vorarlberger Agrargemeinschaften“.
6. Neuaufnahme / Wiederaufnahme
7. Beratung und Beschlussfassung über die Abhaltung einer außerordentlichen Vollversammlung und die Tagesordnung zur außerordentlichen Versammlung zu genehmigen.
8. Allfälliges

Die Tagesordnung wird vom Ausschuss **einstimmig genehmigt**.

2. Genehmigung der Niederschrift der 501. Sitzung des Ausschusses

Die Niederschrift der 501. Sitzung des Ausschusses wurde per E-Mail am 18. Mai 2026 den Ausschuss-, den Aufsichtsrats- sowie deren Ersatzmitgliedern zugeschickt und vom Ausschuss in der heutigen Sitzung ohne Einwände bzw. Ergänzungen **einstimmig** genehmigt.

3. Berichte des Obmanns und des Betriebsleiters

Berichte Obmann

Die Pächter vom **Gasthaus Traube** haben uns mitgeteilt, dass sie mit Ende September 2026 den Betrieb aus privaten und finanziellen Gründen schließen.

Wir bemühen uns derzeit um neue Pächter. Mit zwei möglichen Pächtern wurden bereits Gespräche geführt.

Eine Renovierung ist derzeit noch nicht vorgesehen und wir werden die nächsten zwei bis drei Jahre keine größeren Investitionen tätigen.

Für die **Wahl des Ausschusses** im Oktober haben sich sehr wenige Kandidaten gemeldet. Das Interesse ist leider sehr gering. Von sich aus meldet sich praktisch fast niemand. In der Vergangenheit wurde wiederholt kritisiert, dass der Ausschuss stets mit denselben Personen besetzt sei. Wir haben wieder alle 400 Mitglieder angeschrieben, doch die Rückmeldungen blieben aus.

Bei der neu errichteten **PV-Anlage am Holzplatz** wird ein Batteriespeicher um € 7.300,00 installiert, somit ist die Agrargemeinschaft bei Sonneneinstrahlung Energie autark. Mit der Sonnenenergie werden große Lüfter betrieben und damit Holz getrocknet. Weiters wurde beim Holzplatz ein automatisches Tor mit Elektroantrieb errichtet und das bestehende Tor beim Verwaltungsgebäude mit einem E-Antrieb ausgestattet.

Am 15.05.2026 ging die Baubewilligung und gewerberechtliche Genehmigung für das Projekt der **Nahwärme Bludenz-Bürs GmbH** ein.

In der 4. Generalversammlung der Nahwärme Bludenz-Bürs GmbH am 23.06.2026 wurde der einstimmige Baubeschluss zur Errichtung des Biomasseheizwerks samt Nahwärmenetz mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 21,8 Mio. EUR gefasst. Es ist dies die 1. Bauetappe.

Weiters wurde die Einbringung von 6,1 Mio. EUR, davon 4,2 Mio EUR durch die Illwerke vkw AG, 1,6 Mio EUR durch die Stadt Bludenz und 0,3 Mio EUR durch die AGRAR Bürs, zugestimmt. Die 300.000,00 EUR der Agrar wurden in der 70. Vollversammlung beschlossen.

An die Bietergemeinschaft Nahwärme Bludenz-Bürs GU (Tomaselli und Jäger Bau) wurde der Bau des Biomasseheizwerks in der Höhe von 6.121.000 EUR, die Leistung der Tiefbauarbeiten an die Bestbieterin, die Fa. Jäger Bau GmbH, in der Höhe von 4.976.964 EUR vergeben.

Die Leistung der Biomassekesselanlage an die Bestbieterin, die Schmid Energy Solutions, in der Höhe von 1.785.300 EUR, die Leistung der Kondensationsanlage an die Bestbieterin, die Fa. Heger Edelstahl Ges.m.b.H., in der Höhe von 461.002 EUR vergeben.

Der Rohrleitungsbau wurde an die Bestbieterin, die Unistahl Bau- und Rohrleitungs GmbH, in der Höhe von 5.787.955 EUR vergeben.

Die Wärmeübergabestationen werden von der Firma DISTECO GmbH zum Preis von 337.242 EUR geliefert.

Den Geschäftsführen wurde die Vollmacht erteilt, die Gewerke Wärmepumpe (410.000 EUR), Primärinstallationen (400.000 EUR), Elektrotechnik für Anlagenbau (165.000 EUR), Stahlbau (360.000 EUR) an die jeweiligen Bestbieter nach dem BVergG zu vergeben. Die in Klammer angeführten EUR-Beträge sind Schätzkosten.

Am 11.09.2026 war der Spatenstich für das Biomasseheizwerk Nahwärme Bludenz – Bürs.

Die **Bergrettung Bludenz-Bürs** feiert heuer ihr 80-jähriges Bestehen. Am Samstag, 19. September 2026, von 11:00 bis 20:00 Uhr wird am Eingang der Bürser Schlucht, direkt neben unserem Verwaltungsgebäude und in unserer Halle gefeiert.

Am 30.08.2026 fand eine Infoveranstaltung zum **Projekt Bürser Schlucht** statt. Von der Agrar hat Armin Wachter teilgenommen. Es wurden Stationen aufgebaut, die sich jeweils mit den Themen Geschichte, Infrastruktur, Geologie und Kultur beschäftigten. Zum jeweiligen Thema konnten die Anwesenden Ideen/Vorschläge einbringen. Viele äußerten den Wunsch, dass die Schlucht als Juwel im Ursprung erhalten bleiben soll und nicht noch mehr Publikum angezogen werden sollte. Außerdem gab es Meldungen zu den Themen Parkleitsystem, Besucheranalyse, Fahrradabstellplatz, WC-Anlagen und Gitzschroffa einbeziehen..... Alle Anregungen und Ideen werden gesammelt, ausgewertet und analysiert. Die Ergebnisse sowie Handlungsempfehlungen werden in der Gemeindevertretung präsentiert. Offen ist noch die Finanzierung für die Umsetzung möglicher Maßnahmen.

Stand der Verhandlungen mit illwerke vkw bezüglich Inanspruchnahme unserer Liegenschaften für das **Lünerseewerk II:**

Das erste Angebot von illwerke vkw lag bei 100 % eingebautem Deponievolumen (gemäß UVP-Antrag) bei 9,3 Mio. EUR und bei 60 % eingebautem Deponievolumen bei 6,6 Mio. EUR. In diesen Entschädigungssummen ist die Entschädigung unserer Pächter (Landwirte) enthalten.

Nach längeren Verhandlungen liegen wir derzeit bei 100 % eingebautem Deponievolumen (gemäß UVP-Antrag) bei 16,8 Mio. EUR und bei 60 % eingebautem Deponievolumen 11,9 Mio. EUR. In diesen Entschädigungssummen ist die Entschädigung unserer Pächter (Landwirte) nicht enthalten. Die Pächter unserer Grundstücke werden von illwerke vkw direkt entschädigt.

Im UVP-Antrag hat illwerke vkw die Deponierung von 1,13 Mio. m³ auf unseren Liegenschaften beantragt. Bei 11 EUR/m³ sind das für die Agrar 12,4 Mio. EUR.

Für den Fall, dass die maximale Gesamtkubatur von der UVP-Behörde bewilligt wird, sagt illwerke vkw der Agrargemeinschaft Bürs im Falle eines Abschlusses der Deponievereinbarung durch die Agrar eine Mindestdeponieentschädigung in Höhe von 60 % des beantragten Volumens zu.

Für den Fall, dass die Behörde die maximale Gesamtkubatur entsprechend einschränkt, gilt die Mindestentschädigung von 60 % des von der Behörde bewilligten Volumens. Es kann natürlich auch der Fall eintreten, dass ein Grundbesitzer der Deponierung auf seinem Grundstück nicht zustimmt. Illwerke vkw muss dann das Deponievolumen anpassen und die 60 % gelten dann vom angepassten Projekt.

Wird kein Ausbruchmaterial auf unseren Grundstücken gelagert, beträgt die Entschädigung der Agrar 4,4 Mio. EUR.

Mit dem Auszahlungsmodus der Entschädigungszahlung sind wir mit illwerke vkw noch nicht einig. Folgende Varianten wurden seitens illwerke vkw angeboten:

- a) Einmalige Geldzahlung oder
- b) Verrentung in Form einer Rente über 50 Jahre oder
- c) Kombination aus Geldzahlung (Einmalzahlung, Rente) und Leistungen an Zahlungs statt oder
- d) Kombination aus Geldzahlung (Einmalzahlung, Rente) und der Inanspruchnahme der Generationenklausel

Bei der Generationenklausel werden zwei Grundstücke auf der Ochsenalpe im Baurecht, (Baurechtsdauer entspricht der wasserrechtlichen Genehmigung) vergeben. Nach Ablauf des Baurechts kann über diese Grundstücke neu verhandelt werden.

An Zahlungs statt wird angeboten:

- Grundstücke Verlassenschaft Säly (1.400.000,00 EUR),
- Grundstück Gst.-Nr. 1011 bei der Werkstraße 26 (600.000,00 EUR).
- Zur Verfügungstellung der Zufahrt auf die Ochsenalpe durch den Stollen im Ausmaß von 4 Berg- und Talfahrten pro Jahr über die Bestandsdauer des Kraftwerks (270.000,00).
- Übergabe von Geschäftsanteilen an der Kleinkraftwerk Alvierbach GmbH an Zahlungs statt, wobei 1 % Geschäftsanteil derzeit mit einem Wert in Höhe von 126.480,00 EUR bewertet wird. Der Steuerberater der Agrar kommt nach dem Wiener Verfahren auf rund 70.000,00 EUR.
- Übergabe von bis zu 19 % Geschäftsanteile an der Nahwärme Bludenz – Bürs GmbH an Zahlungs statt, wobei 1 % Geschäftsanteil derzeit mit einem Wert in Höhe von 110.000,00 EUR bewertet wird.
- Übergabe von bis zu 100 % der Geschäftsanteile an der noch zu gründenden und in die noch einzubringende Kleinwasserkraftwerk Brunnenfeld GmbH an Zahlungs statt, wobei 100 % der Geschäftsanteile derzeit einen Wert in Höhe von 1.375.000,00 EUR haben.
- Waldumbau auf Waldflächen der Agrargemeinschaft Bürs, ev. Übergabe zusätzlicher Grundstücke, Unterstützung Energiegemeinschaft / Direktleitung etc. sofern rechtlich zulässig.

Am 2. und 3. Oktober findet der **Agrarausflug** zur Liechtensteinklamm ins Salzburger Land statt. Es haben sich 40 Personen angemeldet.

Personelles: Michael Tomaselli hat mitgeteilt, dass er ab März 2027 die Waldaufseher Ausbildung in Rotholz beginnen wird. Noel Bale aus Frastanz hat sich als Forstlehrling beworben, Noel hat schon zwei Lehrjahre bei der Stadt Feldkirch gearbeitet und auf Grund von Unstimmigkeiten das Lehrverhältnis gekündigt. Er absolviert das dritte Lehrjahr bei uns. Michael Tiefenthaler kennt Noel aus der gemeinsamen Zeit bei der Stadt Feldkirch. Noel hat zwei Tage bei uns geschnuppert und einen positiven Eindruck hinterlassen. Eine Förderung der Lohn- und Lohnnebenkosten mit 60 % ist aus dem Vorarlberger Waldfonds möglich. Mit Noel Bale können wir den Abgang von Michael Tomaselli abdecken.

Krankheitsbedingt fällt der **Bericht des Betriebsleiters** heute aus. Stellvertreter Wachter Dominic berichtet:

Am Holzlagerplatz wurden elektrische Tore installiert und neue Gitterkörbe für die Holzlagerung geliefert. Zudem wurden zwei Lüfter angeschafft, um die Trocknung des Holzes zu unterstützen und die Auslieferung von trockenem Holz sicherzustellen. Die Aufarbeitung des Schadholzes läuft. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit mussten die Aufforstungsflächen während des gesamten Sommers regelmäßig bewässert werden. Hierfür kam der neue Wassertank auf dem Pick-up zum Einsatz. Ohne diese Maßnahmen wären erhebliche Ausfälle bei den Jungpflanzen zu erwarten gewesen. Auf der Ochsenalpe wird die bestehende Quelfassung am 24. September neu gefasst.

Alexander Grass berichtet über den vergangenen Alpsommer: Es wurden 438 Stück Vieh aufgetrieben. Im Verlauf des Sommers waren drei Abgänge zu verzeichnen. Rund 60 Tiere mussten für einen Zeitraum von drei Wochen im Stall untergebracht und mit er-

forderlichen Medikamenten versorgt werden. Die anhaltende Trockenheit führte insbesondere in den höheren Lagen zu erheblichen Problemen bei der Wasserversorgung. Um die Versorgung des Viehs sicherzustellen, mussten Wassertransporte mit dem Hubschrauber durchgeführt werden. Während ausreichend Futter vorhanden war, stellte die Wasserknappheit eine große Herausforderung dar.

Für die Zukunft sollen daher mögliche Wasserquellen und geeignete Standorte für Wasserfassungen eruiert werden. Geprüft werden sollen zudem die Verlegung entsprechender Wasserleitungen sowie die Errichtung zusätzlicher Wasserbehälter zur Speicherung. Für den Ausbau der Wasserversorgung in Salomonen wurde bereits ein Ansuchen an die Bezirkshauptmannschaft gestellt. Die Erfahrungen des vergangenen Sommers verdeutlichen die Notwendigkeit, frühzeitig Vorsorgemaßnahmen zu treffen und gezielt in eine langfristig gesicherte Wasserversorgung der Alpen zu investieren.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Stellungnahme zum Behördenverfahren zur beabsichtigten Generalerneuerung der 220-kV-Leitung zwischen Bürs und Hohenweiler (sogenannte „Herbertinger-Leitung“) durch die illwerke vkw AG.

Wie bekannt, plant illwerke vkw die Generalerneuerung der 220-kV-Leitung zwischen Bürs und Hohenweiler (Herbertingen-Leitung). Die Kundmachung über das Genehmigungsverfahren war am 18. August 2026 in der VN veröffentlicht. Zwei mündliche Verhandlungen finden am Dienstag, 03.11.2026 und am Mittwoch, 04.11.2026, jeweils ab 08:30 Uhr im großen Vinomnasaal, Ringstraße 3, 6830 Rankweil, statt. Anträge nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 und nach dem Forstgesetz 1975 werden am 03.11.2026 behandelt. Die Anträge nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung und nach dem Starkstromwegegesetz am 04.11.2026. Abgehalten wird das Verfahren von der BH-Bregenz.

Die Agrar ist von diesem Vorhaben betroffen und wir können innerhalb der Frist (19.08.2026 bis 30.09.2026), bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz, Abteilung Wirtschaft und Umweltschutz, Bahnhofstraße 41, 6901 Bregenz, schriftlich (oder per E-Mail: bhbregenz@vorarlberg.at) Einwendungen erheben.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass wir eine Stellungnahme abgeben. Die Agrar ist nicht nur durch die Überspannung ihrer Grundstücke, sondern auch durch zwei Maststandorte betroffen. Es wird die Auffassung vertreten, dass die Maßnahmen für die vorgesehene Generalerneuerung nicht durch die bestehenden Verträge gedeckt sind. Die bestehende 220-kV-Herbertinger-Leitung ist durch Dienstbarkeitsverträge aus dem Jahr 1930 abgesichert und verläuft mitten durch das Ortsgebiet von Bürs. Vor rund 100 Jahren war dieser Trassenverlauf nachvollziehbar; im Zuge einer umfassenden Generalerneuerung und der damit verbundenen erheblichen Investitionskosten sollte jedoch eine zeitgemäße und raumverträgliche Trassenführung geprüft werden. Wir können illwerke vkw eine alternative Trasse anbieten.

Vom Obmann wird die vorbereitete Stellungnahme gezeigt und der Ausschuss ist **ein-stimmig** dafür, diese rechtzeitig der BH-Bregenz zu übermitteln.

5. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Verein „Verband Vorarlberger Agrargemeinschaften“.

Über die Gründung eines Vereins und den Zusammenschluss der rund 30 Agrargemeinschaften fanden in letzter Zeit mehrere Besprechungen bei der Agrar Nenzing statt. Es stand die Frage im Raum, wie können wir die „lose“ Zusammenarbeit der Agrargemeinschaften in eine kontinuierlichere Form überführen. Teilgenommen haben hauptsächlich Vertreter der Agrar Nenzing, Altenstadt, Rankweil, Weiler, Sulz und Bürs.

Über die Form des Zusammenschlusses gab es einige Diskussionen und es fand ein Austausch mit der Landwirtschaftskammer (LK-Präsident Josef Moosbrugger, LK-Direktor DI Stefan Simma) statt. Die 30 Agrargemeinschaften bezahlen ja immerhin rd. 70.000,00 EUR an Landwirtschaftskammerumlage (Agrar Bürs rd. € 8.600,00). Damit die Agrargemeinschaften im Land besser vernetzt sind, ist die Gründung eines Fachverbandes bei der Landwirtschaftskammer vorgesehen. Dies hat neben einer „Beständigkeit“ unserer Zusammenarbeit den Vorteil, dass wir sowohl für die Landwirtschaftskammer als auch für andere Akteure deutlich sichtbarer sind und wir dadurch unsere Interessen gebündelter wahrnehmen können.

Der Verein „Verband Vorarlberger Agrargemeinschaften“ setzt sich zum Ziel:

- a) Als Dachorganisation die Interessen der Agrargemeinschaften nach außen zu vertreten.
- b) Die Agrargemeinschaften untereinander zu vernetzen und sich auszutauschen sowie gemeinsame Themen festzulegen und zu vertiefen.
- c) Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und die positiven Aktivitäten der Agrargemeinschaften für das Gemeinwohl zu kommunizieren.
- d) Als Ansprechpartner für politische Vertreter mit Auskünften und Informationen zur Verfügung zu stehen. Dabei kann zu Themen aus Forst, Jagd, Naturschutz, Grundverkehr, Substanzerträge usw. Stellung bezogen werden.

Am 22.06.2026 fand bereits ein Informationsabend über die geplante Gründung des Vereins statt. Über mögliche Satzungen wurden die betroffenen Agrargemeinschaften informiert und es wurde eingehend darüber diskutiert.

Zwischenzeitlich wurde der Verein angemeldet und durch die Behörde genehmigt. Die Satzungen des Vereins wurden den Ausschussmitgliedern per E-Mail am 4.9.2026 zugesandt. Die Gründungsversammlung findet am 23.10.2026 um 19:00 Uhr, im Pfarrsaal Nenzing, Landstraße 19, statt.

Laut § 3 der Satzungen benötigt eine Mitgliedschaft einen Beschluss im zuständigen Gremium der Agrargemeinschaft und die Entrichtung eines Mitgliedbeitrags.

Die Höhe des Mitgliedsbeitrags wird in der Vollversammlung des Verbands festgelegt. Eine Mitgliedschaft endet durch schriftliche Mitteilung über den Austritt aus dem Verband. In der Vollversammlung sind die Agrargemeinschaften entsprechend der Mitgliedsbeiträge mit Stimmrechten vertreten.

Es gibt zwei Arten von Mitgliedsbeiträgen, Sockelbeitrag und Sonderbeitrag. Die Entrichtung des Sockelbeitrags ergibt ein Stimmrecht, die Entrichtung des Sonderbeitrags ergibt fünf Stimmrechte. Der Sonderbeitrag ist das 10-fache des Sockelbeitrags. Der im Vorfeld diskutierte Sockelbeitrag wird bei der Gründungsversammlung mit € 150,00 pro Jahr vorgeschlagen.

Der Obmann stellt den Antrag, der Ausschuss möge dem Beitritt zum Verein „Verband Vorarlberger Agrargemeinschaften“ mit der Entrichtung des Sonderbeitrags seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag des Obmanns wird **einstimmig** angenommen.

6. Neuaufnahme / Wiederaufnahme

Es liegen vier Ansuchen vor:

Vonier Martin, Krüzbühelweg 14/5, 6706 Bürs (Ansuchen vom 11.06.2026) - Sohn von Vonier Sieglinde geb. Gassner. Vonier Sieglinde geb. Gassner hatte nie einen eigenen Haushalt in Bürs und ist in der Mitgliederliste nicht eingetragen.

Tschol Daniel, Schesastraße 40, 6706 Bürs (Ansuchen vom 06.08.2026) - Sohn des Mitglieds Dr. Tschol Günter. Dr. Tschol Günter ist eingetragen im Mitgliedsbuch unter der Nr. 0616 (Band II).

Tschugmell Hanna, Werkstraße 12a/5, 6706 Bürs (Ansuchen vom 26.08.2026) - Tochter des Mitglieds Tschugmell-Nesler Birgit. Tschugmell-Nesler Birgit ist eingetragen im Mitgliedsbuch unter der Nr. 0565 (Band II).

Batlogg Felix Erwin Herbert, Friedhofstraße 4, 6706 Bürs (Ansuchen vom 14.09.2026) - Sohn des Mitglieds Batlogg Daniela Elisabeth geb. Mayer. Batlogg Daniela Elisabeth geb. Mayer ist eingetragen im Mitgliedsbuch unter der Nr. 0652 (Band II).

Die Ansuchen um Neuaufnahme wurden vom Obmann geprüft. Tschol Daniel, Tschugmell Hanna und Batlogg Felix Erwin Herbert erfüllen lt. Verwaltungs- und Nutzungssatzung der Agrargemeinschaft Bürs, § 4 Erwerb der Mitgliedschaft, die Anforderungen. Vonier Sieglinde geb. Gassner, Mutter von Vonier Martin, war nie im Mitgliederbuch der Agrar eingetragen und somit werden die Kriterien für eine Aufnahme nach § 4 Erwerb der Mitgliedschaft lit. d der Verwaltungs- und Nutzungssatzung der Agrargemeinschaft Bürs nicht erfüllt.

Der Obmann stellt daher den Antrag, Tschol Daniel, Tschugmell Hanna und Batlogg Felix Erwin Herbert als ordentliche Mitglieder mit morgigem Tage (16.09.2026) in die Mitgliederliste aufzunehmen und die Aufnahme von Vonier Martin als ordentliches Mitglied abzulehnen.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag des Obmanns **einstimmig** zu.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Abhaltung einer außerordentlichen Vollversammlung und die Tagesordnung zur außerordentlichen Versammlung zu genehmigen

Seitens des Vorstands wird vorgeschlagen, heuer noch, im November oder Dezember, eine außerordentliche Vollversammlung abzuhalten. In dieser Vollversammlung soll über den Stand der Verhandlungen mit illwerke vkw bezüglich Lünenseewerk II berichtet werden. Gleichzeitig sollen die Verwaltungs- und Nutzungssatzung geringfügig angepasst werden. Es ist geplant, die außerordentliche Vollversammlung im Bürogebäude der Firma Beckhoff abzuhalten.

Die Tagesordnung zur außerordentlichen Vollversammlung lautet wie folgt:

1. Genehmigung der Niederschrift der 70. ordentlichen Vollversammlung
2. Bericht über den derzeitigen Stand der Verhandlungen mit illwerke vkw bezüglich Lünenseewerk II
3. Vorstellung und Beschlussfassung über die Erweiterung des § 10 und Abänderung des § 32 Abs. 4 unserer Verwaltungs- und Nutzungssatzung (siehe vorgesehene Änderungen in der Beilage)
4. Freie Aussprache – Allfälliges

Die Beschlüsse für den Tagesordnungspunkt 3. der außerordentlichen Vollversammlung würden folgend lauten:

1. Dem § 10 unserer Verwaltungs- und Nutzungssatzung wird nachstehende lit. j angefügt:

„j) *Verteilung von Überschüssen an Geld an die Mitglieder*“

2. Der § 32 Abs. 4 wird geringfügig geändert und lautet wie folgt:

(4) Ertragsüberschüsse und der Ertrag von Nebennutzungen sind in der Regel zur Erhaltung und zur Verbesserung des Gemeinschaftsbesitzes zu verwenden. Aus Ertragsüberschüssen können auch Beiträge für das örtliche Gemeinschaftsinteresse und für öffentliche Belange gewährt werden. Eine Verteilung von Überschüssen in Geld an die Mitglieder bedarf mit Ausnahme des § 38 lit. a der Zustimmung der Vollversammlung (§ 10 lit. j).

Zu streichen ist:

~~ist nur mit vorheriger Genehmigung (Ausnahme § 38 lit. a) der Aufsichtsbehörde zulässig~~

Der Obmann erkundigt sich, wie der Ausschuss zur Anpassung der Verwaltungs- und Nutzungssatzung steht. Der Ausschuss ist einstimmig für die Anpassung der Verwaltungs- und Nutzungssatzung wie oben beschrieben.
Eine Beschlussfassung erfolgt in der außerordentlichen Vollversammlung.

Der Obmann stellt daher den Antrag, eine außerordentliche Vollversammlung abzuhalten und die vorgestellte Tagesordnung zur außerordentlichen Vollversammlung zu genehmigen.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag des Obmannes **einstimmig** zu.

8. Allfälliges

Armin Wachter berichtet über die Anfrage von Michael Ludescher. Der Musikverein Bürs sucht nach einem Lagerplatz für die Holzverkleidung, welche sie für das Musikfest von 16. – 18. Juni 2028 benötigen. Evtl. eignet sich der Stachelhof – wird von Dominic geprüft.

Werner Plangg schlägt vor, die Schranke auf die Schass auf elektrischen Betrieb umzustellen. Laut Obmann soll das geprüft werden.

Ende der Sitzung 21:23 Uhr

Schriftführerin:



Kathrin Mair

Der Obmann



Rainer Salomon